

ALS FREIWILLIGE AUF WELTREISE:

Großhansdorfer Studentin gründet internationalen Tierschutzverein



Katharina Kramer möchte Tierorganisationen auf der ganzen Welt mit ihrem Verein unterstützen.

Nach dem Abitur zog es sie in die Welt hinaus. Zurück in Großhansdorf, gründete die 20 Jahre alte Katharina Kramer einen internationalen Tierschutzverein. Der Grund sind die Erlebnisse und Begegnungen auf ihrer Reise.

von **Susanne Link**

30. September 2021, 18:10 Uhr

GROSSHANSDORF |

Unberührte Natur, Leguane und Riesenschildkröten – so ungefähr hat sich Katharina Kramer die Galápagos-Inseln vorgestellt.

Doch als die Großhansdorferin nach dem Abitur dort hinreiste und als Freiwillige im Umwelt- und im Tierschutz arbeitete, erlebte sie auch die Schattenseiten des vermeintlichen Paradieses: sterbende Fohlen am Straßenrand, Motorboote, die über Schildkrötenpanzer fahren und herrenlose, leidende Hunde. Ein derartiges Tierleid auf der Inselgruppe im östlichen Pazifischen Ozean hätte sie nicht erwartet.

Pferderettung auf den Galápagos-Inseln

„Als ich ein paar Tag frei hatte, bin ich um die Inseln gesegelt“, berichtet die 20-Jährige, „und habe durch Zufall Claudia und ihr Projekt Galapagos Horse Friends kennengelernt.“

Die gebürtige Münchenerin Claudia Moreno, die vor einigen Jahren aus Deutschland ausgewandert ist, rettet und rehabilitiert misshandelte und verletzte Pferde und gibt ihnen ein neues Zuhause.



Claudia Moreno (Mitte) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Pferde vor Leid und Elend zu retten.

„Das ist wirklich beeindruckend. Sie steckt da ihr ganzes Herzblut rein“, sagt Kramer. Die gelernte Optikerin habe mit ihrem Projekt bereits 14 Pferden, einem Maulesel und auch vielen Hunden das Leben gerettet.

Doch nicht nur auf den Galápagos-Inseln lernte Katharina Kramer Menschen kennen die „einen ungebrochenen Willen haben, sich für das Gute einzusetzen“. Kurz zuvor war sie als Freiwillige in einem Krankenhaus in Quito, der Hauptstadt von Ecuador, tätig.

Eine Ärztin aus Ecuador als Inspiration

Dort traf sie eine Ärztin, die nach der Arbeit Hunde und Katzen von der Straße rettete und medizinisch versorgte. „Darüber hinaus besucht sie, zwischen Ihren Schichten, Menschen in abgelegeneren Dörfern, die sich keine Medikamente leisten können und untersucht und versorgt auch diese“, zeigt sich Katharina Kramer, die bald Medizin in Hamburg studiert, begeistert. Diese Ärztin inspirierte die 20-Jährige dazu, selbst tätig zu werden.

Gemeinsam mit Unterstützern gründete die Großhansdorferin im Juni einen Verein, der Tierschutzprojekte finanziell fördern möchte. „Ich habe so viele tolle kleine Projekte auf meinen Reisen kennen gelernt, die wir unterstützen wollen“, sagt Kramer.

Ich habe so viele tolle kleine Projekte auf meinen Reisen kennen gelernt, die wir unterstützen wollen.

Katharina Kramer

Als Beispiele führt sie die Tierschutzorganisation „Pan Animalia“ – die von dem britischen Tierarzt Dr. Ben Howitt gegründet wurde – oder auch „Horse Guided Empowerment“ von Claudia Marz an. Beide sind nun Mitglied im frisch gegründeten Stormarner Verein „Society for Ethics and Animal Welfare International“ (EAW International).



Der britische Tierarzt Dr. Ben Howitt ist ebenfalls in den Stormarner Verein eingetreten. Mit seiner Tierschutzorganisation arbeitet EAW International zusammen.

„Wir helfen und retten Tiere nicht alleine, sondern arbeiten gezielt mit anderen Tierschutzorganisationen, Interessengruppen und zum Beispiel Tierheimen zusammen“, erklärt Kramer den Grundgedanken des Vereins.

Zunächst will sich EAW International auf das Projekt von Claudia Moreno konzentrieren, die ihre Pferde-Rettung größtenteils alleine stemmt.

„Wir wollen im Kleinen anfangen und zunächst helfen, wo wir können.“ Pferde und Hunde stünden erstmal im Fokus des Vereins. „Das sind die Tiere, mit denen ich mich auch ein bisschen auskenne“, sagt Kramer, die lange Zeit im Reitsport aktiv war.

Wir wollen im Kleinen anfangen und zunächst helfen, wo wir können.

Katharina Kramer

Eine Strategie, wie der Verein seine Ziele – langfristig gehört dazu auch eine eigene Farm für Claudia Moreno – verwirklichen könnte, soll bald besprochen werden.

In diesem Jahr will die Großhansdorferin Sportveranstaltungen oder Konzerte planen, bei denen Spenden für EAW International gesammelt werden.

– Quelle: <https://www.shz.de/33842412> ©2021